

Konzerte in der Kreuzkirche



Programm

2018





Übersicht

Sonntag, 28. Januar 2018, 17.00 Uhr Musica, Scherzo e Follia Frühbarock trifft Jazz	4
Samstag, 17. März 2018, 20.00 Uhr Geistliche Abendmusik Hessischen Kantorei	5
Palmsonntag, 25. März 2018, 10.00 Uhr Musik zur Karwoche Musikalischer Gottesdienst	6
Sonntag, 22. April 2018, 17.00 Uhr Fantasien und Mondmusik	7
Pfingstsonntag, 20. Mai 2014, 11.30 Uhr Orgelmatinee	8
Sonntag, 10. Juni 2018, 17.00 Uhr Barocke Wegbereiter Sonaten für Violine und Cembalo von A. Corelli, J. P. Westhoff, G. F. Handel u. a.	9
Sonntag, 9. September 2018, 17.00 Uhr „Entdecken, was uns verbindet“ Tag des Offenen Denkmals	10
Sonntag, 23. September 2018, 17.00 Uhr Das Instrument der Könige trifft die Königin der Instrumente Barocke Werke für Naturtrompete und Orgel von Fantini, Viviani, Frescobaldi, Clarke u. a.	11
Sonntag, 21. Oktober 2018, 18.00 Uhr Frankfurter Choralchola	12
Sonntag, 18. November 2018, 17.00 Uhr Hamburger Ratsmusik Werke von W. Brade, C. Hildebrand, J. Schop, D. Becker, und S. Scheidt	13
2. Adventssonntag, 9. Dez. 2018, 17.00 Uhr Adventsmusik	14
So finden Sie die Evangelische Kreuzkirche	15

Alte Musik

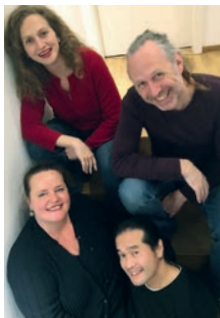
Sonntag, 28. Januar 2018, 17.00 Uhr

Musica, Scherzo e Follia

Frühbarock trifft Jazz

Musik von C. Monteverdi, G. Caccini, G. Frescobaldi, B. Strozzi u. a.

Die Musik des ausgehenden 16. Jahrhunderts und ihr Aspekt der Improvisation sind Grundlage und Ausgangspunkt für das Projekt „Ciocca Barocca & Friends“. Improvisieren gehörte bis ins 18. Jahrhundert zum Musizieren und Tanzen selbstverständlich dazu. Wie genau improvisiert wurde, ist nur zu vermuten, und eine Garantie auf Orginaltreue gibt es nicht. Aber genau das stellt einen großen Anreiz dar. Klangmalerisch und rhythmisch lebhafter gestaltet soll der Musik etwas über den reinen Vortrag hinaus mitgegeben werden. Lassen Sie sich entführen in eine besondere Rückschau auf die Musik von C. Monteverdi, G. Frescobaldi, G. F. Sances und B. Ferrari.



Es musiziert das **Ensemble Ciocca Barocca & Friends** mit Renata Grunwald (Gesang), Jane Lazarovic (Violone), Yoshio Takayanagi (Laute), Thomas Frömming (Schlagzeug)



Kirchenmusik

Samstag, 17. März 2018, 20.00 Uhr

Geistliche Abendmusik

Hessischen Kantorei

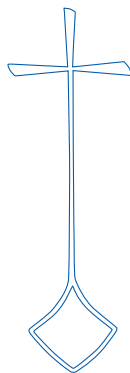
„Die Hessische Kantorei ist der älteste übergemeindliche Chor in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN). Sie ist Mitglied im Verband Evangelischer Chöre in Hessen und Nassau. Das Repertoire umfasst Werke der a-cappella-Literatur vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. Ein Akzent der Arbeit liegt in dem Bemühen, in den Gemeinden die Akzeptanz neuer Musiksprache zu fördern. Auch die Pflege und Erschließung des Kirchenliedes alter und neuer Prägung und die Einbeziehung der Gemeinde in lebendiges gemeinsames Singen gehören zu den Aufgaben, denen sich die Kantorei verpflichtet weiß.

Zu jeder Geistlichen Abendmusik gehören auch Bibel-lesung, Gebet und Segen. Deshalb wird diese Veranstaltungsform nicht als „Konzert“ bezeichnet.“

Die ca. 35 Mitglieder der Kantorei kommen aus dem gesamten Kirchengebiet der EKHN und zum Teil auch aus anderen Landeskirchen.



Es musiziert die **Hessischen Kantorei**
Leitung: Matthias Seibert



Kirchenmusik

Palmsonntag, 25. März 2018, 10.00 Uhr

Musik zur Karwoche

Musikalischer Gottesdienst

Der Palmsonntag wird thematisch geprägt durch den Einzug Jesu in Jerusalem und bildet einen markanten Punkt in der Passionszeit. An ihn schließt sich die Karwoche an, die in das Osterfest einmündet. Der Gottesdienst an diesem Passionssonntag wird musikalisch besonders gestaltet durch ausgewählte Chorwerke und Orgelmusik.



„Jesu Einzug nach Jerusalem“, Rückseite des Maesta Altars, von Duccio di Buoninsegna, italienischer Maler, 1250/60 – 1318

Es musiziert der **Chor der Kreuzgemeinde**

Leitung und Orgel: Klaus Bauermann

Liturgin: Prädikantin Ursula Schmidt



Alte Musik

Sonntag, 22. April 2018, 17.00 Uhr

Fantasien und Mondmusik

Solofantasien von Georg Philipp Telemann (1681–1767) im Wechselspiel mit im Jahr 2017 entstandenen Werken der Komponistinnen Sophie Youjung Lee (*1978), Ji Young Kang (*1974) und Diana Čemerytė (*1974)

Im Jahr 2017 entstanden die drei Kompositionen von Sophie Youjung Lee (*1978), Ji Young Kang (*1974) und Diana Čemerytė (*1974), die in ganz unterschiedlicher Form „vom Mond“ handeln und die Flöte auf bezaubernde Weise singen, flüstern und leuchten lassen. Die Fantasien Georg Philipp Telemanns sind im Konzert auf einer Voiceflute zu hören, einem Blockflötenmodell zwischen Alt- und Tenorblockflöte.

Sabine Ambos ist u. a. Preisträgerin des 1. Internationalen Telemann-Wettbewerbs in Magdeburg, außerdem erhielt sie den Lenzewski-Preis der Frankfurter Musikhochschule sowie den Sonderpreis für ihre Interpretation Neuer Musik.



Es musiziert **Sabine Ambos**

(Blockflöten: Alt- und Bassblockflöte, Voiceflute)

Kirchenmusik

Pfingstsonntag, 20. Mai 2014, 11.30 Uhr

Orgelmatinee

Das Pfingstfest markiert den Abschluss des Osterfestkreises. Und so bildet auch die Osterbotschaft, die Botschaft von der Auferstehung Christi, neben pfingstlich geprägten Orgelwerken einen Schwerpunkt im Programm der ca. 30-minütigen Matinee am Pfingstsonntag, die im Anschluss an den Festgottesdienst stattfindet.



„Pfingstwunder und Auferstehung“, Meister des Schöppinger Altars.
The Yorck Project: 10.000 Meisterwerke der Malerei, DIRECTMEDIA Publishing GmbH

Es musiziert **Klaus Bauermann** (Orgel)



Alte Musik

Sonntag, 10. Juni 2018, 17.00 Uhr

Barocke Wegbereiter

Sonaten für Violine und Cembalo von A. Corelli,
J. P. Westhoff, G. F. Handel u. a.

Die Komponisten dieses Konzerts waren allesamt nicht nur anerkannte Musikschaaffende ihrer Zeit sondern Visionäre und Wegbereiter ihrer Nachwelt. So wurde A. Corellis virtuoser Stil zur Grundlage der modernen Violintechnik. J. P. Westhoff beeinflusste u. a. J. S. Bach, der nach ihm am Hof Sachsen-Weimar wirkte. Besonders festzustellen ist das an seinen Sonaten und Partiten für Violine solo. G. F. Händels extrem umfangreiches Schaffen wurde studiert, instrumentiert und teilweise erweitert von den Bach-Söhnen und W. A. Mozart. Auch Felix Mendelssohn und J. Brahms befassten sich umfassend mit ihm und führten viele seiner Werke auf, so dass sie niemals an Popularität verloren.



Es musizieren **Almut Frenzel-Rihl** (Barockvioline),
Felice Venanzoni (Cembalo),
beide Mitglieder der Oper Frankfurt

Kirchenmusik

Sonntag, 9. September 2018, 17.00 Uhr

„Entdecken, was uns verbindet“ Tag des Offenen Denkmals

Der Tag des Offenen Denkmals ist zugleich auch Deutscher Orgeltag. Orgelbau und Orgelmusik wurden im Jahr 2017 von der UNESCO zum Immateriellen Kulturerbe der Menschheit erklärt. Die kunsthistorisch bedeutsame Kreuzkirche kann so an diesem Tag nicht nur optisch erschlossen werden, sondern wird im Konzert auch akustisch als Klang-Raum erlebbar gemacht.

Das diesjährige Motto des Tages des offenen Denkmals „Entdecken, was uns verbindet“ gibt auch dem Musikprogramm seinen Rahmen, das u. a. Werke von J. S. Bach, W. A. Mozart, S. Scheidt, M. Schlenker und aus dem von P. Attaignant (1531) veröffentlichten Orgelbuch präsentiert.



„Spiegel der Orgelmacher und Organisten“ von Arnolt Schlick, Titelholzschnitt, 1511

Es musiziert **Klaus Bauermann** (Orgel)



Alte Musik

Sonntag, 23. September 2018, 17.00 Uhr

Das Instrument der Könige trifft die Königin der Instrumente

Barocke Werke für Naturtrompete und Orgel von Fantini, Viviani, Frescobaldi, Clarke u. a.

Die beiden Musiker Moritz Görg und Michael Riedel begeben sich auf musikalische Entdeckungsreise: Neben weltberühmten Klassikern für Trompete und Orgel erklingen Kompositionen, die zu den ältesten für eben jene Kombination zählen. Besonderheit des Konzertes ist, dass alle Werke historisch informiert auf der Naturtrompete erklingen.



Es musizieren **Moritz Görg** (Naturtrompete),
Michael Riedel (Orgel)

Kirchenmusik

Sonntag, 21. Oktober 2018, 18.00 Uhr

Frankfurter Choralschola

Durch die Jahrhunderte hindurch übt der einstimmige liturgische Gesang, zumeist in der klösterlichen Tradition und von ihr her auch kommend, eine besondere Faszination aus. Bereits am Anfang abendländischer Musikkultur steht der Klang des Wortes, insbesondere das klingende biblische Wort, im Vordergrund. Gregorianischer Choral ist in seiner über tausend Jahre alten Klanggestalt bis heute Zeugnis intensiver Beziehung zum lebendigen Wort, Zeugnis zum gebeteten und gesungenen Glauben.

Das Programm beinhaltet unterschiedliche Gesänge des gregorianischen Repertoires, die ein Thema umkreisen. Dabei korrespondiert der Redeklang des Wortes mit der Klangrede der Instrumentalimprovisation. Die Frankfurter Choralschola interpretiert gregorianische Choräle des frühen Mittelalters in möglichst authentischer Weise. Sie wurde 2004 durch den Kantor und Theologen Prof. Godehard Joppich gegründet und gehört seither zu den führenden Ensembles gregorianischer Musik im Raum Frankfurt. Ergänzt wird das Programm durch instrumentale Improvisation.



*Es musiziert die **Frankfurter Choralschola***

Leitung: Johannes Sell



Alte Musik

Sonntag, 18. November 2018, 17.00 Uhr

Hamburger Ratsmusik

Werke von W. Brade, C. Hildebrand, J. Schop,
D. Becker, und S. Scheidt

Das Gamberensemble Bassorum vox stellte bereits englische und französische Consortmusik in der Kreuzkirche vor. In diesem Jahr konzertiert das mehrfach international ausgezeichnete Ensemble mit früher Barockmusik aus Deutschland.

Das Fundament der weltlichen, bürgerlichen Musikkultur in Hamburg bildeten seit dem frühen 16. Jahrhundert die Mitglieder der Ratsmusik. Geleitet wurde das Ensemble der Ratsmusiker durch den Ratsmusikdirektor, der sich auch als Komponist betätigen musste. In der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts hatten der Engländer William Brade (1560–1630) und Johann Schop (um 1590–1667) dieses Amt inne. Dass die Tanzmusik in ihrem Schaffen eine besondere Bedeutung hat, erklärt sich aus vielfältigen Auftritten der Ratsmusiker bei bürgerlichen Festen.



Es musiziert das **Gamberensemble „Bassorum vox“** mit Sophie Se-Hee Lee (Diskant- und Bassgambe), Yoonji Song (Diskant- und Bassgambe), Brigitte Steinmetz (Diskant- und Bassgambe), Seung Yeon Lee (Violone), Yoshio Takayanagi (Laute)

Kirchenmusik

2. Adventssonntag, 9. Dez. 2018, 17.00 Uhr

Adventsmusik

Die Adventszeit wird leider heutzutage allzuoft durch die Hektik der Vorweihnachtszeit geprägt. Im Konzert an diesem 2. Adventssonntag soll Gelegenheit gegeben werden, aus dieser Hektik auszubrechen und Ruhe zu finden. Chor- und Instrumentalmusik bereiten mit ihren besinnlichen und frohen Weisen auf das nahende Weihnachtsfest vor.



„Mariä Verkündigung“ von Robert Campin (1375/1379–1444)
The Yorck Project: 10.000 Meisterwerke der Malerei, DIRECTMEDIA Publishing GmbH

Es musizieren der **Chor der Kreuzgemeinde** und
Klaus Bauermann (Orgel)

Leitung: Klaus Bauermann



So finden Sie die Evangelische Kreuzkirche

Weinstraße 25, 60435 Frankfurt am Main – Preungesheim



mit Bus oder U-Bahn:

U5 – Haltestelle Sigmund-Freud-Straße/Weinstraße – zu Fuß die Gießener Straße überqueren und geradeaus in die Weinstraße bis zur Einfahrt rechts nach dem grünen Zaun.

Bus 39 – Haltestelle Weilbrunnstraße/Homburger Landstraße – zu Fuß geradeaus bis zur Kreuzung Homburger Landstraße/Weinstraße/Krälینگweg. Links einbiegen in die Weinstraße bis zur Kirche links.

mit dem Auto:

von Süden: Gießener Straße stadtauswärts fahren bis zur ampelgesteuerten Kreuzung mit der Weinstraße (rechts) und Sigmund-Freud-Straße (links). Rechts einbiegen in die Weinstraße, Einfahrt rechts nach dem grünen Zaun, parken.

von Norden: Homburger Landstraße stadteinwärts. An der Endhaltestelle der U5 links abbiegen und gleich wieder rechts in die Homburger Landstraße bis zur nächsten Ampel. Rechts Weinstraße. Links Krälینگweg. Rechts einbiegen in die Weinstraße, bis zur Einfahrt links vor dem grünen Zaun, parken.

Parkplätze stehen auch auf dem „Bolzplatz“ zur Verfügung, den Sie von der Weinstraße aus in der Kreuzstraße finden.

**Der Eintritt ist frei.
Um Spenden wird gebeten.**

Evangelische Kreuzkirche
Weinstraße 25
60435 Frankfurt am Main

Organisation der Konzerte für Alte Musik:

Sophie Se-Hee Lee
E-Mail: bassorumvox@gmail.com

Kirchenmusiker der Ev. Kreuzgemeinde:

Klaus Bauermann, E-Mail: musikhaus-cleve@gmx.de

Verantwortlich:

Evangelische Kreuzgemeinde
Frankfurt am Main – Preungesheim
Weinstraße 37
60435 Frankfurt am Main
Telefon 069 9544080
www.kreuzgemeinde-frankfurt.de

Fotos:

Heidi Förster, Michael Geisel, Horst Reinschmidt,
Sabine Rupp

Gestaltung:

2thepoint.heusenstamm@gmail.com

